

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0152/2017/IV

Datum:
07.09.2017

Federführung:
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Bericht über die Heidelberger Literaturtage im
Aufbruch 2017**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	21.09.2017	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur nimmt die Informationen über das Festival „Heidelberger Literaturtage im Aufbruch“, das vom 21. bis 25. Juni 2017 stattgefunden hat, zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Vorläufige Ausgaben (Stand: 17.08.2017)	111.360 €
Einnahmen:	
Sponsoren, Zuschüsse, Eintrittsgelder, Anzeigenerlöse, Guthaben der AG Heidelberger Literaturtage	56.544 €
Finanzierung:	
Umwandlung des in 2017 veranschlagtes Zuschusses in Sachmittel	28.260 €
Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Verwaltungszuständigkeit, die Deckung erfolgt innerhalb des Dezernat III	21.740 €
Mittelbereitstellung aus dem Teilhaushalt des Kulturamtes	4.816 €

Zusammenfassung der Begründung:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur wird über die interimswise Durchführung des Festivals – welche nach Auflösung der bisherigen Arbeitsgemeinschaft „Heidelberger Literaturtage“ parallel zum Beginn des Neukonzeptionsprozesses zwecks Erhalt des traditionsreichen Heidelberger Literaturfestival notwendig geworden ist – durch das Kulturamt für die UNESCO City of Literature Heidelberg informiert.

Begründung:

Programmstruktur: Bewährtes und Neuerungen

Nach dem Austritt des bisherigen Festivalleiters Manfred Metzner (Verlag das Wunderhorn) und der darauffolgenden Auflösung der bisherigen Arbeitsgemeinschaft „Heidelberger Literatortage“ Ende 2016 wurde das Kulturamt Heidelberg im Januar 2017 offiziell beauftragt, das traditionsreiche Literaturfestival für und im Zeichen der UNESCO City of Literature Heidelberg 2017 interimswise durchzuführen. Parallel zur Festivalplanung initiierte das Kulturamt den Prozess einer Neukonzeption des Festivals in gemeinsamer Abstimmung mit den Heidelberger Literaturschaffenden. Erste Überlegungen und neue Elemente sind bereits in das Festival „Heidelberger Literatortage im Aufbruch“ vom 21. bis 25. Juni 2017 eingeflossen.

Über 40 Einzelveranstaltungen fanden an den fünf Festivaltagen im Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz statt. Für den Erhalt des Spiegelzelts als Festivalzentrum und Kernveranstaltungsort hatte sich die Arbeitsgruppe „Neukonzeption der Heidelberger Literatortage“ zuvor ausgesprochen. Bewährte Formate wie Lesungen und Darbietungen renommierter Künstlerinnen und Künstler oder der biennial stattfindende „Maghrebtag“ sind erhalten worden. Ebenfalls wurden die Nischen des Spiegelzelts – dieses Jahr mietfrei – den Heidelberger Buchhandlungen, Verlagen und literarischen Institutionen zu Präsentationszwecken zur Verfügung gestellt.

Wurde die Kontinuität positiver Bestandteile gewahrt, zeichnete sich das diesjährige Festival durch einige Neuerungen aus:

Internationale Künstlerinnen und Künstler wurden durch Beiträge der Partnerstädte Heidelbergs im UNESCO Netzwerk der kreativen Städte im Festival präsentiert – neben Prag und Granada war durch einen interaktiven Stand auch das italienische Fabriano als UNESCO Stadt der Handwerkskunst – der Papierherstellung – im Spiegelzelt zugegen und bot Workshops für das Publikum, Heidelberger Verlegerinnen und Verleger und weitere Professionelle an.

Neben der internationalen wurde besonders die regionale Kooperation gestärkt: So waren neben dem Theater und Orchester Heidelberg, der Stadtbücherei und dem Montpellier-Haus Institutionen und Initiativen wie der Deutsch-Französische Kulturkreis, die Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstraße, die Waldparkschule, die Heidelberger Gästeführer, das Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie, die Julius-Springer-Schule, die Universitätsbibliothek, das Germanistische Seminar, Word Up!, der Heidelberger Kunstverein und das Deutsche Literaturarchiv Marbach in Programm und Programmgestaltung einbezogen.

Das Kinder- und Jugendprogramm wurde wesentlich erweitert, so dass an jedem Festivalvormittag zwei Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen, am Wochenende ein Kinder-Literaturfest und (musikalische Lesungen) bis in den Nachmittag hinein für die ganze Familie angeboten werden konnte.

Insgesamt wurde die Zahl der interaktiven Angebote kreativer Auseinandersetzung erhöht – externe Kinder- und Jugendworkshops fanden den gesamten Festivalzeitraum statt und die Ergebnisse wurden am Festivalsonntag im Spiegelzelt gezeigt.

Interdisziplinäre Veranstaltungen, die durch die Verbindung von Bildender Kunst oder Musik und Literatur gekennzeichnet waren, konnten darüber hinaus neben Kurzlesungen oder dem „Verlagsjam“ Heidelberger Akteure aktiv in das Festivalprogramm einbinden.

Das neue Format der „Late Night“-Veranstaltungen bot gezielt Heidelberger Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern wie studentischen Dichterkreisen die Möglichkeit, sich bei freiem Eintritt dem interessierten Publikum zu präsentieren und – wie der Einbezug von Kunst des Poetry Slams – auch für das Festival neue Publikumsschichten zu generieren.

Tickets waren im Vorverkauf erstmals bei Buchhandlungen in acht verschiedenen Stadtteilen (Altstadt, Bahnstadt, Handschuhsheim, Kirchheim, Neuenheim, Rohrbach, Weststadt und Ziegelhausen) Heidelbergs zu erwerben. Interessierten Kundinnen und Kunden hatten nun durch die erhöhte Reichweite der Vorverkaufsstellen die Möglichkeit, jeweils in ihren nächstgelegenen Buchhandlungen Tickets zu kaufen. Etwa 44 Prozent aller verkauften Tickets wurden im Vorfeld mit dem Vorverkaufsstart drei Wochen vor Festivalbeginn abgesetzt.

Eine weitere Neuerung waren auch die verschiedenen Ticketarten. Mit diesem erweiterten Angebot konnten die Besucherinnen und Besuchern neben Einzeltickets auch Kombi- und Tagestickets kaufen.

Bilanz

Mit rund 3000 Besucherinnen und Besuchern der insgesamt 40 Veranstaltungen erreichte das Festival eine gute Publikumsresonanz. Die positiven Reaktionen seitens Publikum und Künstlerinnen und Künstlern sowie die umfangreiche auch überregionale Vor- und positive Nachberichterstattung in der Presse kann insgesamt als Erfolg gewertet werden. Auch die neuen Formate im Kinder- und Jugend- sowie im Late Night-Bereich sowie die interdisziplinären Programmangebote wurden grundsätzlich positiv aufgenommen.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Neukonzeption der Heidelberger Literaturtage“ haben zahlreiche Veranstaltungen der Heidelberger Literaturtage im Aufbruch 2017 besucht und das Festival zeitnah nach Festivalende per Mail und in einer Evaluationssitzung bewertet.

Insgesamt wird das Festival als zentraler Baustein der Aktivitäten der UNESCO City of Literature Heidelberg gesehen, der eine stabile, regelmäßige und gut kommunizier- und wahrnehmbare Möglichkeit der Kooperation mit anderen Literaturstädten und weiterer Creative Cities der UNESCO bietet. Andererseits bietet das Festival besonders in seiner beginnenden Neuausrichtung gute Einbindungs- und Präsentationsmöglichkeiten der regionalen Kultur- und Kreativwirtschaft.

Eine weitere, interimweise durch das Kulturamt geleitete Durchführung des Festivals für 2018 wird befürwortet, um die Neukonzeption bis zur zweiten Jahreshälfte 2018 stringent und belastbar durchführen zu können. Passend zur Planung und Haushaltsanmeldung für 2019/2020 soll dem Gemeinderat ein belastbares, auf den Erfahrungen und schrittweise erprobten Neuerungen innerhalb der beiden „Interimsfestivals“ basierendes Konzept für die weitere Organisations- und Programmstruktur vorgelegt werden.

Übersicht über die Besucherzahlen der Heidelberger Literaturtage im Aufbruch 2017

Eröffnungsabend	383
Late Night-Programm	351
Kinder- und Jugendprogramm	594
Mahgrehtag	305
Programmbeiträge von und mit UNESCO Cities of Literature (Granada und Prag)	379
Sonstige Lesungen	565
Regionale Autorinnen und Autoren	107
Literarische Rundgänge	50
Weitere Kooperationen	96
Veranstaltungen für Heidelberger Kulturschaffende (Get-together, Verlagsjam)	208
	3038

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Keine Beteiligung notwendig.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU1		Kommunikation und Begegnung fördern
KU2		Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU3		Qualitätsvolles Angebot sichern
KU4		Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen
		Begründung: Die Heidelberger Literaturtage im Aufbruch 2017 erfüllen die genannten Ziele durch regionale und internationale Bezüge für alle Altersgruppen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
in Vertretung
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Power-Point-Präsentation